

A high-angle photograph of a person rappelling down a concrete wall. The person is wearing a light blue long-sleeved shirt, green pants, and a red helmet. They are suspended by a red rope and are positioned on a narrow ledge. The wall is made of large, rectangular concrete panels. The background shows a blurred view of the ground and other structures.

MAYA LALIVE

«EIN RISS

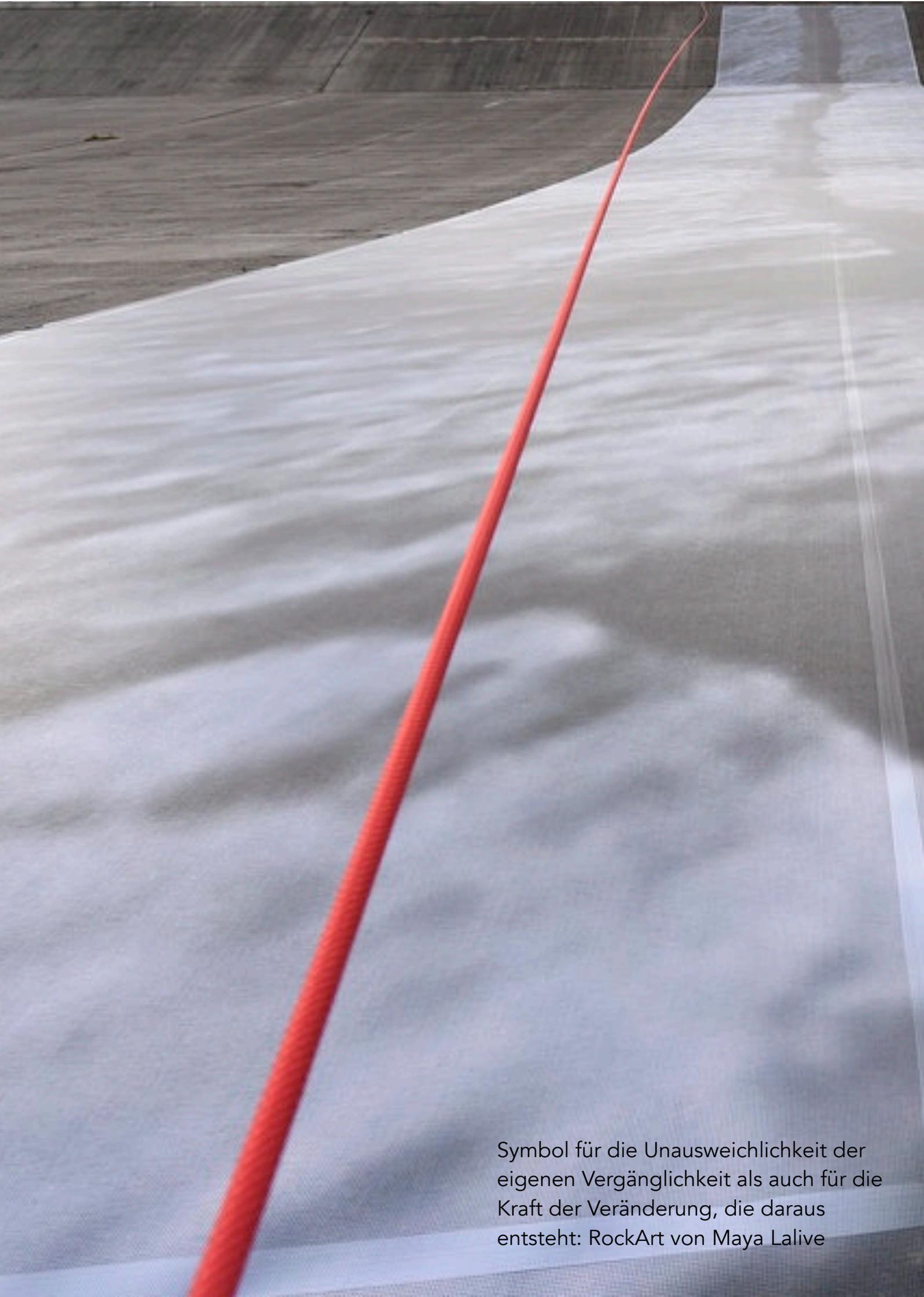
IST

QUELLE

NEUEN

LEBENS»

«Der Riss» heisst das über 750 Kilogramm schwere Bild der Künstlerin und Alpinistin Maya Lalive, welches derzeit die Albigna Staumauer im Bergell ziert und zu provokanten philosophischen Fragen einlädt. Auch mit dem Ziel, unsere Ansichten über Bestehendes und Bekanntes aus einer neuer Perspektive zu überdenken!



Symbol für die Unausweichlichkeit der eigenen Vergänglichkeit als auch für die Kraft der Veränderung, die daraus entsteht: RockArt von Maya Lalive

Symbol der Vergänglichkeit

Maya Lalive will mit ihrer Kunstintervention die Betrachterinnen und Betrachter ermuntern, etwas Bestehendes und Bekanntes unter einem anderen Blickwinkel, aus anderer Perspektive, zu betrachten: «Ein Riss sprengt die Dimensionen und schafft eine neue Ausgangsposition», erklärt die Künstlerin. Jeder Riss sei Quelle neuen Lebens, jede Veränderung eine Chance. Das gigantisch lange Bild an der Staumauer der Albigna, einem



Kletter- und Wanderparadies, in welchem die Spuren des Klimawandels zu sehen und zu spüren sind, steht gemäss Lalive als Symbol für die Unausweichlichkeit der eigenen Vergänglichkeit als auch für die Kraft der Veränderung, die daraus entsteht.

Heisse Diskussionen über das Kunstwerk

Die Kunstintervention lädt zum Nachdenken ein. In einem Gipfelbuch auf der Krone der Staumauer, aber auch in den Social Media

Kanälen können Gedanken, Erinnerungen oder Geschichten, die der Anblick des «Risses» auslöst, in Wort und Bild festgehalten werden. Was rege genutzt wird – Kunst- und Wanderfreunde diskutieren gleichermassen beherzt über das Bild, seine Bedeutung, das Thema. Berührende und anregende Geschichten kommen ans Licht. «Genau das habe ich mit meiner Intervention beabsichtigt», freut sich Maya Lalive. «Aus meiner Sicht hat mein Werk seinen Zweck bereits erfüllt!»

Transformation in Bildteile

Mit RockArt 2016 lässt Maya Lalive Kunst, Technik, Architektur und Natur zu einem Gesamtkunstwerk verschmelzen. Fünf Jahre dauerte es von der ersten Idee bis zur Realisierung. Eine Zeit voller Höhenflüge und Tiefschläge. Auch «Der Riss» ist vergänglich und verändert sich. Noch bis in den Herbst hinein ist «Der Riss» auf der Albigna-Staumauer als Originalbild zu bewundern. Danach wird das Werk in einzelne Bildteile transformiert, die als Teil-Originale neue Besitzerinnen und Besitzer suchen. «Jedes Bildteil tritt somit eine neue Reise an, die ich nicht kenne, die sich meiner Kontrolle entzieht», so Maya Lalive.



arttv.ch hat die Kunstaktion filmisch dokumentiert. Der Film wird am 5. November 2016 veröffentlicht.



«Der Riss» von Maya Lalive | Daten: 1'300 m² Netzvinyl, 750 kg Gewicht, 55 Stunden Druckzeit | Staumauer Albigna im Bergell | bis Herbst 2016.

Über die Schauplätze und weitere Reise von DER RISS | LA FESSURA wird laufend auf rockart2016.ch und facebook (mayalaliveart) berichtet



Das Atelier und ein Ausstellungsraum der Künstlerin befinden sich im Linthpark Glarus Süd in Linthal. Da sind auch weitere Arbeiten der Künstlerin zu sehen.